

COVID-19

Informationsblatt für Einreisende aus Risikogebieten

Was ist 2019-nCoV?

Coronaviren (CoV) bilden eine große Familie von Viren, die beim Menschen leichte Erkältungen bis hin zu schweren Lungenentzündungen verursachen können.

Wie wird das Virus übertragen?

Nach bisher vorliegenden Informationen besteht die Möglichkeit einer Mensch-zu-Mensch-Übertragung durch eine Tröpfcheninfektion. Das Übertragungsrisiko von Mensch zu Mensch liegt nach derzeitigem Informationsstand etwas höher als jenes der Influenza.

Wie äußert sich die Krankheit?

Häufige Anzeichen einer Infektion mit dem neuartigen Coronavirus sind unter anderem Fieber, Halsschmerzen, Husten, Atembeschwerden. In schwereren Fällen kann die Infektion eine Lungenentzündung, Nierenversagen und vor allem, wenn schwere andere Erkrankungen bereits vorbestehen, den Tod verursachen. Am meisten treten milde Verlaufsformen (Symptome einer Erkältung) auf.

Wie lange dauert die Inkubationszeit?

Derzeit wird davon ausgegangen, dass die Inkubationszeit in der Regel 2–7 Tage (max. bis 1–14 Tage) beträgt.

Wie lange ist die ansteckungsfähige Zeit?

Die Dauer der Ansteckungsfähigkeit wird derzeit mit einem Tag vor Erkrankungsbeginn bis zu 2 Tagen nach Beendigung der Symptomatik, zumindest aber mit 10 Tagen vermutet, und bleibt daher offen.

Wie wird die Krankheit behandelt?

Die Behandlung erfolgt symptomatisch, das heißt durch Linderung der Krankheitsbeschwerden, wie zum Beispiel fiebersenkende Mittel. Eine Impfung steht nicht zur Verfügung.

Wer ist gefährdet?

Vor allem sind Menschen mit engem Kontakt zu einem an neuartiger Coronavirusinfektion Erkrankten oder Verstorbenen gefährdet (z. B. Familienangehörige, medizinisches Personal, ohne entsprechende Schutzausrüstung). In einem deutlich geringeren Ausmaß könnten Reisende aus einem Risikogebiet, die unwissentlich Kontakt mit einer an n-CoV erkrankten Person hatten, infektionsgefährdet sein.

Wie schützt man andere?

Sollten Sie innerhalb der letzten 14 Tage aus einem Risikogebiet heimgekehrt sein, informieren Sie telefonisch das Gesundheitsreferat Ihrer zugeordneten Bezirkshauptmannschaft und geben freiwillig Ihre Kontaktdaten bekannt, wenn Sie einen Beruf mit häufigem Publikumskontakt ausüben, in einem Krankenhaus arbeiten oder Gemeinschaftseinrichtungen (z. B. Kindergarten) besuchen, um die weitere Vorgangsweise zu besprechen.

Grundsätzlich sollten Sie innerhalb der 14 Tage nach Einreise alle Ihre sozialen Kontakte freiwillig stark reduzieren. Das heißt zudem insbesondere:

- keine Veranstaltungen oder Versammlungsorte sowie Gemeinschaftseinrichtungen wie Kindergärten besuchen,
- keine öffentlichen Verkehrsmittel benützen.

Für die ersten 14 Tage nach Ihrer Rückkehr sollten Sie außerdem Ihren Gesundheitszustand überwachen:

- zweimal täglich Fieber messen,
- auf Atemwegssymptome (Halsschmerzen, Husten, Atemnot) achten,
- eine Liste jener Personen führen, mit denen Sie Gesprächskontakte ca./über 15 Minuten haben.

Das Führen eines Tagebuchs erleichtert es, den Überblick zu bewahren.

Rufen Sie bitte sofort die telefonische Gesundheitsberatung 1450 oder Ihren Hausarzt an, wenn Sie

- beginnen sich krank zu fühlen,
- Symptome entwickeln wie Husten, Halsschmerzen, Kurzatmigkeit, sonstige Atemwegs-Symptome, Fieber oder die Symptome eines grippeähnlichen Infektes, aber auch Erbrechen und Durchfall,
- aus sonstigen Gründen ärztliche Hilfe benötigen.

Geben Sie dabei am Telefon unbedingt an, in welchem Risikogebiet Sie in den letzten 14 Tagen waren. Sie werden dann auf speziellem Wege einer Abklärung zugeführt.

Weitere Tipps zum Schutz Ihrer Mitbewohner innerhalb der 14 Tage-Frist:

- Waschen Sie sich häufig die Hände mit Wasser und Seife über 20 Sekunden und
- verwenden Sie nach Möglichkeit Einmalhandtücher oder ein eigenes Handtuch, das nur für Sie bestimmt ist.
- Halten Sie Nies- und Hustenhygiene ein. Husten oder Niesen Sie in ein (anschließend sofort in getrenntem Müll zu entsorgendes) Papiertaschentuch oder in die Ellenbeuge.
- Händewaschen ist jedenfalls erforderlich nach dem Niesen und Husten und nach jedem Toilettengang, gegebenenfalls Hände anschließend desinfizieren. Toilette und sämtliche Handgriffe der Wohnung und Armaturen täglich mit handelsübliche Reinigern behandeln.
- Halten Sie einen Sprechabstand von 2 Metern ein.
- Halten Sie sich möglichst in getrennten Räumen auf, wenn Sie mit Personen zusammenleben. Bei direktem Kontakt können Sie Ihre Umgebung durch das Tragen einer Mund-Nasen-Schutzmaske schützen.

Diese Maßnahmen dienen dazu, das Risiko einer Verbreitung dieser Erkrankung zu reduzieren.

Weitere Informationen:

<https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Uebertragbare-Krankheiten/Infektionskrankheiten-A-Z/Neuartiges-Coronavirus.html>

Coronavirus-Hotline: Expertinnen und Experten der AGES beantworten Fragen rund um das Coronavirus, Telefon: 0800 555 621 – Montag bis Freitag von 09:00 bis 17:00 Uhr